

Belgard-Polziner Kreisblatt

No. 85

Mittwoch, den 1. November

1922

Siebzigster Jahrgang.

Erscheint

jeden Mittwoch und Sonnabend Vormittag.
Der Abonnementspreis beträgt 45,00 Mark
vierteljährlich bei der Expedition d. Bl.
sowie bei allen Postanstalten.



Inserate

werden mit 3,00 Mk. die einspaltige Petit-
zeile oder deren Raum berechnet und bis
Dienstag oder Freitag mittags 12 Uhr
erbeten.

Amtlicher Teil.

Abholung von Brieffschaften aus dem Landratsamt.

Die erheblich gestiegenen Portokosten zwingen zu
äußerster Sparsamkeit.

Ich habe in Zimmer 13 des Kreishauses für jeden
Amts-, Guts- und Gemeindevorsteher sowie für die Beamten
der Landjägerie ein Postversandfach eingerichtet, in das
täglich die Brieffendungen des Landratsamtes hineinge-
legt werden. Die bezeichneten Herren ersuche ich dringend,
bei j. der Anwesenheit in Belgard, in Zimmer 13 des Kreis-
hauses nachzufragen, ob Postfächer vorhanden sind und
diese dann mitzunehmen. Dem Staate und damit den
Steuerzahlern bleiben dadurch erhebliche Portokosten
erspart.

Belgard, den 27. Oktober 1922.

Der komm. Landrat.

Aufruf an die Industriellen, die Handel- und Gewerbetreibenden des Kreises Belgard.

Nachdem seitens der Landwirtschaft des Kreises
in großem Umfange Kartoffeln zum verbilligten
Preise von 150 Mark je Zentner zur Versorgung
der minderbemittelten Bevölkerung des Kreises
Belgard sichergestellt sind, sehen sich die unter-
zeichneten Behörden durch das Fortschreiten der
katastrophalen Teuerung veranlaßt, auch an die
Industriellen und die Handel- und Gewerbe-
treibenden des Kreises Belgard, wie im Vorjahre,
mit einem Aufruf zur Zeichnung von Lebensmitteln
und Gegenständen des täglichen Bedarfs heranzu-
treten. Ein großer Teil der städtischen Bevölkerung
weiß nicht, woher er in diesem Winter seinen not-
dürftigsten Unterhalt nehmen soll.

Eine Fühlungnahme mit den Geschäftsleuten hat
ergeben, daß die Anregung einer Unterstützungsaktion
wiederum auf einen fruchtbaren Boden fallen wird.
Einzelne Geschäftsleute haben die unentgeltliche
oder verbilligte Abgabe von Lebensmitteln, wie z.
B. Schmalz, Margarine, Kaffeeschrot, Zichorien,
und auch Feuerungsmaterial, wie Brifetts und
ähnlichen notwendigen Artikeln in Aussicht gestellt.
Ferner haben auch einzelne Geschäftsleute sich zur
unentgeltlichen Lieferung von nennenswerten Mengen
an Mehl bereit erklärt.

Deshalb glauben die unterzeichneten Behörden
sich an sämtliche Industriellen und Handel- und
Gewerbetreibenden des Kreises in voller Zuversicht
mit einem allgemeinen Aufruf wenden zu können,
und bitten um Zeichnung von unentgeltlicher oder
bedeutend verbilligter Lebensmittel und geeigneten
Bedarfsgegenständen. Wo eine derartige Abgabe
nicht in Frage kommt, wird gebeten, möglichst
namhafte Geldsummen zu zeichnen.

Da die Zeichnungen im vergangenen Jahre eine
außerordentliche Linderung der Not bewirkt haben,
wird dies in diesem Jahre, wo die Not noch größer
ist, von der notleidenden Bevölkerung mit noch
größerem Dank empfunden werden. Die drei Be-
höörden geben sich deshalb der Hoffnung hin, daß
die Zeichnungen der großen Not entsprechend er-
folgen werden.

Wir bitten, die Zeichnungen baldigst dem
Kreisausschuß (Kreiswirtschaftsamt), Zimmer
Nr. 26, persönlich, schriftlich oder durch Fernsprecher
Belgard Nr. 87, mitzuteilen.

Die Zeichnungen und Spenden werden durch
die Zeitungen bekannt gegeben werden.

Die Verteilung soll möglichst durch örtliche
Kommissionen erfolgen, dergestalt, daß die Zeich-
nungen aus den Städten Belgard und Polzin den
Bewohnern der betreffenden Städte — jede für
sich — zu gute kommen.

Die Zeichnungen von den Industriellen und
Handel- und Gewerbetreibenden des platten Landes

werden von dem unterzeichneten komm. Landrat in angezeigt erscheinender Weise verteilt werden, soweit nicht besondere Wünsche vorgetragen werden.

Belgard Pers., Polzin,
den 30. Oktober 1922.

Der komm. Landrat.
Dr. Janzen, Reg.-Assessor.

Der Magistrat.
Dr. Frieschmann,
Bürgermeister.

Der Magistrat.
Brode,
Bürgermeister.

Kleie für Vereine von Kleintierhaltern.

Es ist in Aussicht genommen, den Vereinen von Kleintierhaltern Kleie zum Vorzugspreise abzugeben. Ich ersuche die Vereine, welche Kleie beziehen wollen, mir dies unter Angabe ihrer Mitgliederzahl bis zum 4. November d. Js. mitzuteilen. Spätere Meldungen können nicht berücksichtigt werden. Die Anschriften der Vereine sind derart mitzuteilen, daß ihre Belieferung unmittelbar durch die Pommersche landw. Hauptgenossenschaft oder im Auftrage derselben durch die landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufsvereine erfolgen kann.

Die Zahlungsbedingungen werden von der landw. Hauptgenossenschaft den Beziehern unmittelbar mitgeteilt werden.

Die Ortsbehörden wollen mir für alle Fälle die dort vorhandenen Vereine über Kleintierhalter unter Angabe der Mitgliederzahl bis zum 4. November d. Js. mitteilen.

Belgard, den 30. November 1922

Der komm. Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
Dr. Janzen, Regierungsassessor.

Erhöhung der Feuerungszuschläge zu den Gebühren der Hebammen im Regierungsbezirk Köslin.

Die durch meine Verordnung vom 22 August d. Js. (abgedruckt in Stück 34 des Amtsblattes für 1922, Seite 180) festgesetzten Feuerungszuschläge zu den Hebammen-Gebühren werden mit Wirkung vom 15. Oktober 1922 ab, wie folgt, weiter erhöht:

Den Hebammen steht für ihre berufsmäßigen Leistungen bis auf Weiteres ein Feuerungszuschlag in Höhe des 50. (Fünzig-)fachen der in § 4 Ziffer 1 bis 3 der Gebührenordnung vom 22. September 1908, (Amtsblatt für 1908 Stück 39, S. 245/46), sowie ein Feuerungszuschlag in Höhe des 40. (Vierzig-)fachen der in § 4 Ziff. 4 bis 11 a. a. D. angegebenen Sätze zu.

Köslin, den 16. Oktober 1922.

Der Regierungspräsident.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis. Die Gebührenordnung für Hebammen im Regierungsbezirk Köslin ist im Kreisblatt Nr. 39 für 1921 abgedruckt.

Belgard, den 31. Oktober 1922.

Der komm. Vorsitzende des Kreis Ausschusses.
Kreiswohlfahrtsamt.

Betrifft: Wohnungsbauabgabe.

Auf Grund des Reichsmietengesetzes werden die Gebäudeeigentümer in der Regel die Betriebskosten, zu denen auch die Grund- und Gebäudesteuer gehören, auf die selbstständigen Wohnungen oder die selbstständigen Mieträume anderer Art nach dem Verhältnis der Grundmiete umlegen. Es empfiehlt sich, darauf hinzuweisen, daß die Gemeinden die Wohnungsbauabgabe möglichst gleichzeitig mit den Grund- und Gebäudesteuern mitteilen, damit die Hauseigentümer in der Lage sind, beide Steuerarten zusammen zu verteilen und einzuziehen.

Ich ersuche ergebenst, hiernach das Weitere zu veranlassen.

Berlin, den 28. September 1922.

Der Preussische Finanzminister.
Im Auftrage: gez. Unterschrift.

Abdruck erhalten die Magistrate sowie die Herren Guts- und Gemeindevorsteher zur Kenntnis und Beachtung.
Belgard, den 27. Oktober 1922.

Der komm. Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Chausseewärterannahme.

Der Arbeiter Theodor Noerenberg ist mit dem 1. Oktober 1922 als Chausseewärter für die Strecke Bumlow—Rassow von km 1,5—9,0 angenommen worden.
Belgard, den 27. Oktober 1922.

Der komm. Vorsitzende des Kreis Ausschusses.

Versorgungs- und Fürsorgesprechtag für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene in Polzin.

Am Sonnabend, den 4. November d. Js., findet im Rathause zu Polzin von 9 Uhr vormittags bis 3 Uhr nachmittags ein Sprechtag für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene statt.

Die Fürsorgestelle ist ebenfalls vertreten.

Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene des südlichen Teiles des Kreises, die wegen Renten oder sonstiger Versorgungsansprüche, Stellenvermittlung, Kapitalabfindung usw. Auskunft wünschen, wollen sich an dem genannten Tage in Polzin einfinden.

Die Ortsbehörden wollen Vorstehendes sofort zur Kenntnis der Beteiligten bringen.

Belgard, den 28. Oktober 1922.

Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene.

Bekanntmachung.

Fürsorgesprechtag für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene in Gr. Rambin.

Am Donnerstag, den 9. November d. Js., findet in Groß Rambin im Schulhause von 12 $\frac{1}{2}$ bis 4 Uhr nachmittags ein Sprechtag für Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene statt.

Kriegsbeschädigte und Kriegshinterbliebene der in Nähe von Gr. Rambin belegenen Ortschaften des Kreises, die wegen Renten oder sonstiger Versorgungsansprüche, Stellenvermittlung, Kapitalabfindung usw. Auskunft wünschen, wollen sich an dem genannten Tage in Groß Rambin einfinden.

Die Ortsbehörden wollen Vorstehendes sofort zur Kenntnis der Beteiligten bringen.

Belgard, den 30. Oktober 1922.

Fürsorgestelle für Kriegsbeschädigte und Hinterbliebene.

Unter den Schweinebeständen des Pastors Klein, der Arbeiter Komorowski und Bahl in Schulzenhagen und des Gutes Tessin B, Kreis Köslin, ist amtsärztlich Schweinepest festgestellt worden.

Die Herren Ortsvorsteher ersuche ich, Vorstehendes ortsüblich bekannt zu machen.

Belgard, den 27. Oktober 1922.

Der komm. Landrat.

Lohnnachweise für land- und forstwirtschaftliche Betriebsbeamte u. Facharbeiter für das Kalenderjahr 1922.

Den Herren Ortsvorstehern der Ortschaften, in welchen bisher Betriebsbeamte und Facharbeiter beschäftigt wurden, übersenden wir in nächster Zeit Formulare zu Lohnnachweisen für Betriebsbeamte und Facharbeiter. Wenn einzelnen Guts- oder Gemeindevorstehern Formulare zu Lohnnachweisen bei dieser Gelegenheit nicht erhalten sollten, trotzdem in der Ortschaft Betriebsbeamte und Facharbeiter vorhanden sind, so wollen die betreffenden Ortsvorsteher und dies zwecks Zusendung von Formularen mitteilen. Die Formulare bitten wir von den Arbeitgebern möglichst

sofort ausfüllen zu lassen, zu sammeln und die ausgefüllten Lohnnachweise uns demnächst ohne Verzug zurückzusenden, damit die Unterlagen für die Heberolle über die für das Kalenderjahr 1922 zu erhebenden Genossenschaftsbeiträge rechtzeitig aufgestellt werden können. Die in dem Formular zu machenden Angaben müssen sich auf das Kalenderjahr 1922 beziehen. Im übrigen verweisen wir wegen der Aufstellung der Lohnnachweise auf die Bemerkungen, die jedem Formular angefügt sind. Die Spalten 13–16 sind von uns auszufüllen. Eintragungen in diese Spalten sind deshalb nicht zu machen.

Veränderungen in der Zahl der Betriebsbeamten und Sacharbeiter oder in den Bezügen, die bis Ende Dezember d. Js. später noch eintreten, bitten wir, uns nach Einsendung der Lohnnachweise von den Arbeitgebern besonders mitteilen zu lassen, sofern sie nicht jetzt schon übersehen und bei der Aufstellung der Lohnnachweise berücksichtigt werden können.

Belgard, den 30. Oktober 1922.

Vorstand der Sektion Belgard

der Pommerischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft.

Auf Grund des Gesetzes über Änderungen der Reichsversicherungsordnung vom 21. Juli 1922 und der Verfügung des Reichsversicherungsamts vom 21. August 1922 wird hiermit bekannt gemacht:

- I*) Die bei unserer Genossenschaft versicherungspflichtigen Fahrzeug- und Reittierhalter haben die im § 839 der Reichsversicherungsordnung vorgeschriebenen Lohnnachweisungen (vergl. unter VII) für jedes Kalendervierteljahr**) binnen zwei Wochen nach seinem Ablauf unmittelbar an den Genossenschaftsvorstand einzusenden.
- II. Für Fahrzeug- und Reittierhalter, die den Lohnnachweis nicht rechtzeitig oder unvollständig einreichen, stellt ihn der Genossenschaftsvorstand selbst auf oder ergänzt ihn (§ 752 der Reichsversicherungsordnung).
- III. Nach Berechnung der Prämien (=Mitgliederbeiträge) auf Grund der Lohnnachweisungen und des Prämientarifs gehen den Mitgliedern die Auszüge aus der Heberolle von der Genossenschaft direkt zu.
- IV. Binnen 2 Wochen nach Zustellung des Auszuges hat der Zahlungspflichtige den Betrag (ohne Abzüge) direkt an die Genossenschaft einzuzahlen (Postcheckkonto Berlin NW. 7, Nr. 16024).

Zu I–IV. Diese Anordnungen bringen die Vereinfachung, daß bei der Einreichung der Lohnnachweisungen und Einziehung der Prämien (= Beiträge) die Versicherungskämter und Ortsbehörden nicht mehr mitzuwirken haben (ausgenommen bei Zwangsbeitreibungen).

- V. Innerhalb der gleichen Frist wie zu IV kann der Zahlungspflichtige auf Grund der §§ 814, 815, 757 und 759 der Reichsversicherungsordnung gegen die Prämienberechnung beim Genossenschaftsvorstand Einspruch erheben; er bleibt aber zur vorläufigen Zahlung verpflichtet, falls nicht der Einspruch deshalb erfolgt, weil der in Ansatz gebrachte Lohn schon bezw. auch einer anderen Berufsgenossenschaft nachgewiesen und dafür Beitrag bezahlt ist.

- VI. Wegen der hohen Unkosten können die säumigen Zahler nicht einzeln erinnert werden. Nach Ablauf der Frist nicht gezahlte Beträge werden durch die Ortsbehörde auf dem Zwangswege und auf Kosten des Schuldners eingezogen.

*) Bitte vergessen Sie dabei nicht, ihre Mitgliedsnummer einzutragen. Sie ersparen damit der Verwaltung Zeit und sich selbst Geld!

**) Die Genehmigung zu halbjährlicher oder jährlicher Einsendung kann vorläufig nur in einwandfrei begründeten Ausnahmefällen (und auf besonderen Antrag) erfolgen.

Die beabsichtigte allgemeine Einführung dieser Vereinbarung wird erst möglich, wenn der Geldwert wieder stabil ist.

- VII. Die vorgeschriebenen Lohnnachweisungs-Formulare ersuchen wir, bei der Buchdruckerei von Zehl & Koch, Berlin SO. 16, Köpenicker Str. 40, direkt zu beziehen.
- VIII. Bei verspäteter bezw. unterlassener Einreichung der Lohnnachweisungen, unrichtigen Zahlenangaben und dergl. sind empfindliche Geldstrafen (bis zu 3000 M.) zu gewärtigen.

Berlin SW. 11, im September 1922.

Genossenschaft für die Unfallversicherung der Fahrzeug- und Reittier-Haltungen

(Berufsgenossenschaft Nr. 68).

Der Genossenschaftsvorstand.

Dr. Max Dechelhaeuser, Vorsitzender.

Vorstehendes Schreiben bringe ich hierdurch zur Kenntnis aller beteiligten Arbeitgeber.

Ich weise darauf hin, daß vorstehendem Schreiben, das den in Frage kommenden Arbeitgebern direkt zugegangen ist, nachgekommen werden muß, da es sich um die Durchführung der reichsgesetzlichen Unfallversicherung handelt.

Belgard, den 19. Oktober 1922.

Der Vorsitzende des Versicherungsamts.

Anstellung eines Versteigerers.

Der Gerichtsvollzieher i. R. Paul Rost von hier ist von dem Herrn Regierungspräsidenten in Köslin als vereidigter Versteigerer für den Amtsgerichtsbezirk Belgard öffentlich angestellt worden.

Belgard, den 31. Oktober 1922.

Die Polizeiverwaltung Dr. Trieschmann

Bekanntmachung

betreffend den Wert der Natural- und Sachbezüge bei Bemessung des Steuerabzuges vom Arbeitslohn.

Der Wert der Natural- und Sachbezüge für die Bemessung des Arbeitslohnes (Gehalt) wird nach Benehmen mit den Berufs- und Fachvertretungen für den ganzen Bezirk des Landesfinanzamts Stettin bis auf weiteres wie folgt festgesetzt:

I. Wert der freien Station einschl. Wohnung, Licht und Heizung gleichmäßig für Stadt und Land,

- a) bei Diensthofen, Mägden, Knechten, Lehrlingen und Lehrlingmädchen täglich 90 M., monatlich 2 700 M., jährlich 32 400 M.
- b) bei Angestellten, soweit sie nicht unter a) fallen täglich 120 M., monatlich 3 600 M., jährlich 43 200 M.

Die tägliche freie Station wird im einzelnen wie folgt berechnet:

	zu a	zu b
Freie Wohnung	4 M.	10 M.
Frühkaffee	5 "	10 "
Frühstück	10 "	10 "
Mittagessen	40 "	50 "
Besper	5 "	10 "
Abendbrot	26 "	30 "
	90 M.	120 M.

II. Wert der Natural- und Sachbezüge bei Deputatempfängern auf dem platten Lande:

A. Freie Wohnung für Angestellte:

täglich 3 M.
monatlich 90 M.
jährlich 1080 M.

für sonstige Deputatempfänger:

täglich 2 M.
monatlich 60 M.
jährlich 720 M.

B. Freie Feuerung:

für Steinkohlen pro Ztr.	500 M.
für Briketts pro Ztr.	350 "
für 1000 Stück Preßtorf	600 "
für 1000 Stück Stechtorf	400 "
für 1 cbm Kloben	2 400 "

für 1 cbm Knüppel	1 500	"
für 1 Fuhre Strauch	300	"
C. Freies Kartoffelland, gedüngt und gepflügt, bei mittlerem Boden der Morgen jährlich	15 000	"
Freies Acker- od. Gartenland, der Morgen jährlich	2 000	"
Freie Kuhhaltung jährlich	25 000	"
Freie Kuhweide, Sommerweide	6 000	"
Freie Starkerhaltung	6 000	"
Freie Schaf- u. Ziegenhaltung je	2 500	"
Weide für Ziege, Schaf und Zuchtgans je	500	"
Getreide pro Zentner	5 400	"
Kartoffeln pro Zentner	350	"
Erbfen pro Zentner	8 000	"
1 Merzschaf ohne Fell	2 000	"
1 Schlachtschwein pro Zentner Lebendgewicht	21 000	"
1 freies Ferkel	1 800	"
1 Liter Vollmilch	40	"
1 Liter Magermilch	20	"
Heu pro Zentner	600	"
Stroh pro Zentner	700	"
D. Schnitterlohn täglich	150	"

III. In der Schifffahrt:

- a) Bei den in der Seeschifffahrt auf Schiffen über 100 Registertons beschäftigten Personen verbleibt es bis auf weiteres bei den bisherigen Bestimmungen.

- IV. Vorstehende Werte sind bei der Berechnung des Steuerabzuges vom 1. November 1922 ab zugrunde zu legen. Sie gelten nur für den Steuerabzug von Arbeitslohn und greifen in keiner Weise der Bewertung der tatsächlichen Sachbezüge bei Berechnung des steuerbaren Einkommens zur etwaigen Veranlagung vor.

Stettin, den 26. Oktober 1922.

Landesfinanzamt,

Abteilung für Besitz- und Verkehrssteuern.

Betondachziegelmaschinen

Betonmauer- und Schladensteinmaschinen,
 Betonhohlblock- und Deckensteinmaschinen,
Zerkleinerungsmaschinen,
 Formen für Röhre, Stufen, Böden usw.,
 Schleif- und Poliermaschinen,

Preßeinrichtungen
 für hydr. und mechan. Hand und Kraftbetrieb,
 P. & H. Zementfarben.

Maschinenfabrik

Dr. Gaspary & Co., Markranstädt bei Leipzig.

Besuch erbeten. Katalog Nr. 311 frei.
 Vertreter für Brandenburg und Pommern
 H. Th. Herrmann, Berlin D 112, Weichselstr. 1.

STRICKWOLLE

Feinste Qualität „Kleeblatt“
 en gros — en detail

JOHANNES ENGEL

Stettin, Schuhstraße Nr. 5 — Telephon Nr. 5033.

Drei neue

Motorräder

somit ab meinem Lager
 billig zu verkaufen, sowie

Motorradbereifung

**Julius Rüden,
 Mechaniker,**

Feinste

Marmelade

in Gläsern, wie bittere
 Orange, Aprikose, Kirsch,
 Johannisbeere rot, Johannis-
 beere schwarz, Dreierbrut,
 Kirsch und Apfel,
 empfiehlt **Herrn Maack**

Lebende Karpfen

empfiehlt **Herrn Maack.**

Redaktion, Druck und Verlag Gustav Klemm Nachf., Weigard.